



**Bunte  
Linke**

Bündnis für Demokratie,

Solidarität, Umwelt und Frieden

Gemeinderatsmitglieder:

Hilde Stolz  
Rohrbacher Str. 64, 69115 Heidelberg  
hilde.stolz@t-online.de  
Tel. 06221-6737727  
Fax 03212-1467475  
Mobil 0157-58064702

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz  
Blumenstr. 45, 69115 Heidelberg  
arnulf.lorenz@t-online.de  
Tel 06221-26802, Fax -26803  
Mobil 0170-5214782

Bunte Linke – Kaiserstr. 62, 69065 Heidelberg

Oberbürgermeister Eckart Würzner  
Rathaus

69117 Heidelberg

17.2.2023

Sachantrag für die Sitzung des SEVA am 20.2.2024 zu TOP 7 „Weiterentwicklung des Betriebshofs der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), Standort Bergheimer Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
zu dem oben genannten Tagesordnungspunkt bringen wir folgenden Sachantrag ein:

**Sachantrag zur Weiterentwicklung des rnv\_Betriebshofes;  
hier: Grundsatzbeschluss/ Beschlussvorlage DS 0477/2023/BV**

Zur vorliegenden Planung wird in einer alternativen Planungsvariante der Ausbau des Altstandortes Bergheimer Straße ohne dezentrale Abstellanlage für Bahnen unter Nutzung der gesamten verfügbaren HSB-Fläche zwischen der Emil-Maier-Straße und Karl-Metz-Straße untersucht.

Das zugrunde zu legende Mengengerüst orientiert sich an den 2021 definierten Planungsparametern hinsichtlich der Mengengerüste für Fahrzeuge, die Dimensionierung der Werkstatt und weiterer Funktionalitäten.

Für die Zeit des Umbaus werden alle im Netz verfügbaren Abstellplätze in Heidelberg und in Edingen genutzt. Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit den zeitlichen Abläufen für den Umbau des OEG-Bahnhofes Käfertal, so dass die verfügbaren Ressourcen effizient genutzt werden können.

**Begründung:**

Die zu erwartenden Einschränkungen des finanziellen Handlungsspielraumes für die Stadt Heidelberg sind nicht akzeptabel. Sie würden den notwendigen Ausbau des ÖPNV-Angebotes und damit die Verkehrswende für viele Jahre verhindern. Die vorhandenen Grundstücksflächen am Altstandort Bergheimer Straße müssen umfassend für eine alternative Planung genutzt werden. Ziel muss es sein, die wirtschaftlichste Lösung mit effizienten Betriebsabläufen und möglichst ohne Flächen-Neuversiegelung zu finden.

Mit freundlichen Grüßen,

Arnulf Weiler-Lorentz